

nissen abgeknitten ist. Gegenüber den vielfach zu Tage getretenen Klagen über das Benehmen der Bagabunden, ist diese Verordnung gewiß als zeitgemäß zu bezeichnen.

Vermischte Nachrichten.

— Berlin. Wie wunderbar der Zufall zuweilen spielt, erhellt recht deutlich aus dem nachstehenden Falle. Ein hiesiger Schuhmachergeselle war trotz redlichen Strebens durch die schlechten Zeitverhältnisse mit seiner Familie in bittere Noth gerathen und wußte schließlich nicht mehr aus noch ein. Da starb vor 4 Wochen in einem hiesigen Krankenhaus seine einzige Schwester und händigte ihm kurz vor ihrem Ableben ihre ganze Hinterlassenschaft, bestehend in 25 Mark, einigen Kleidungsstücken, einer Uhr und einem Viertelloos zur sächsischen Lotterie ein. Der arme Schuster, der noch nie in der Lotterie gespielt hat, hörte kaum, daß er das Loos ja verkaufen könne, als er dasselbe in mehreren Restaurationen anbot. Schließlich verstand sich ein Agent dazu, das Loos für 30 Mark zu nehmen. Froh eilte der Verkäufer, um eine für seine Verhältnisse nennenswerthe Summe reicher, zu seiner Familie. Nicht wenig erstaunt war der biedere Mann, als vor 14 Tagen der Agent in seine in der Ackerstraße belegene, bescheidene Wohnung trat und ihm 15 Hundertmarktscheine auf den Tisch legte. Das Loos war in der verfloffenen Woche mit 15,000 Mark gezogen worden, und der Käufer ist so edelmützig gewesen, den Gewinn mit Demjenigen, der ihm das Loos aus Noth verkaufte, zu theilen.

— Der Gemeindevorstand von Apolda hat infolge der jüngst

daselbst vorgekommenen Ausschreitungen halbwüchziger junger Leute eine Bekanntmachung erlassen, worin publizirt wird, daß die Schutzmannschaft angewiesen ist, mit aller Strenge gegen das Verhalten der Jugend einzuschreiten. „Es ist leider constatirt,“ hebt das Schriftstück an, „daß Bucht und Sitte unter dem größten Theil der Jugend verloren gegangen ist und daß ganz besonders das Verhalten der Fortbildungsschüler allem Anstande zuwider läuft.“ Es wird sodann den Fortbildungsschülern der Besuch der Tanz- und Restaurationslocale streng verboten, sowie deren Inhaber bei 15 Mark Strafe verpflichtet, solchen jungen Leuten den Zutritt zu verwehren. Ebenso wird denselben das öffentliche Tabakrauchen untersagt. Das Publikum aber wird ersucht, jede Ausschreitung der Jugend unmissverständlich zur Anzeige zu bringen, damit die Schuldigen entweder polizeilich bestraft oder dem Criminalgericht überwiesen werden können. (Verdient auch anderwärts Nachahmung.)

— [Anmähung.] Während einer Cholera-Epidemie ließ sich in einer Stadt auch ein Tagedieb, obschon er gesund war, in das Spital aufnehmen, um von der guten Verpflegung zu profitieren. Man kam bald hinter seinen Betrug, es wurde eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet und auf den Altan stand: „Wegen unbefugten Annahmens der Cholera.“

— In Steglitz bei Berlin hat sich der Sohn eines Fuhrherrn im Ortsteich ertränkt, aus Gram darüber, daß er nicht zum Militär genommen wurde, ein zwar irgeheudes aber immerhin achtungswerthes Ehrgefühl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

hält sich wie auch stets die

Glas-, Porzellan- & Steingut-Waaren-Handlung

von

C. W. Friedrich

einem geehrten Publikum Eibenstock's und der Umgegend bestens empfohlen und offerirt zu billigen Preisen:

Kaffee- u. Theeservice, Déjeuners, Blumentöpfe, Bierservice, Syrolith-Waaren, als: Fischstellagen, Rauchservice, Figuren, Japanische Theebretter, Unterseker etc.

Ampel-, Hänge-, Tisch- und Wandlampen in großer Auswahl.

Lackirte Blech-Waaren, als: Wassereimer, Wandwaschbecken, Holz- oder Torkisten, Kohlenkasten, Vogelbauer etc etc.

E. Hannebohn's Buchdruckerei

empfiehlt

Visitenkarten

als

gern gesehenes Weihnachtsgeschenk und bittet geehrte Bestellungen möglichst bald aufgeben zu wollen.

Surrah! Surrah!

Reichsboten sind wieder da!

„Neue deutsche Reichsboten“, deutsche Haus- und Geschichtskalender für 1879. Fünfzig Pfennige und der Verkäufer dankt Ihnen.

Qualvolle Tage,

Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenkammer ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgegeben von den sie behandelnden Ärzten, als Todesandidaten betrachtet von den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen, die Anschaffung des bekannten Buches Dr. Kiry's Naturheilmethode und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn giebt, wenn er sich vertrauensvoll der tausendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 M., vorrätzig in H. von Zahn's Buchhandlung in Dresden, auch gegen 1 Mark 20 Pfg. franco zu beziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Schützenhaus.

Heute, Dienstag: Satz- u. Billard-Abend.

Christbaumfüße von Eisen
Christbaumtillen
Christbaumfiguren
Christbaumkerzen
Wachskerzen
Wachsstöcke

empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.

Beste Bair. Schmalzbutter
ff gem. Raffinade
„ Brod-Raffinade
Neue Elemé-Rosinen
„ Sultani- „
Chorinten
Mandeln. süß und bitter
Citronat
Citronen
Gewürzöl

empfiehlt billigt

C. W. Friedrich.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle Ueberall als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pf. Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Fabrik von G. P. Wenschlag, Augsburg.

Alleinige Niederlage bei Herrn

Julius Tittel

am Neumarkt und Postplatz.

!Achtung!

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich an dem bevorstehenden Jahrmarkt nicht ausstehe, und bitte daher, mich in meinem Geschäftelocale mit Einkäufen beehren zu wollen. Mein Herren-Confections-Geschäft, Hut- und Hüte-Lager ist auf das Sauberste und Reichhaltigste nach billigsten Preisen sortirt und bittet um gütige Berücksichtigung

Gerisch, Schönheide.

Gleichzeitig mache aufmerksam auf mein Lager echter Hirschleder-Handschuhe, sowie Hosenträger vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten. Schlipse von allen Gebieten der Welt empfiehlt in größter Auswahl Der Obige.

Mein Tuch-Lager, sowie Seidenstoffe, Sammete und Plüsch halte in größter Auswahl bestens empfohlen.

Der Obige.

Rampert's Gicht-Balsam

Schutz. die beste Einreibung gegen
Reisen — Hexenschuß —
Rheumatismus — Gicht —
Hüftweh — Rücken- und —
Mark. Gliederschmerz — Lähmung
— Kopf- und Zahnschmerz — Frost- und Brandwunden in Flaschen zu 1 und 2 Mark, in allen Apotheken.

Filzschuhe, Filzstiefel, Schlittschuhe

empfiehlt in großer Auswahl

H. Klemm.

Schneeberg, Hergert'scher Laden

Fürstenplatz.

Edmund Löwenherz.

Ausverkauf

von Schnittwaaren

(Manufactur-, Feinens-, Baumwoll- und Modewaaren)

zu sehr billigen Preisen. Händlern und Consumenten besondere Vortheile.